

„Mädchenabend“ bietet neben Spaß große Chance

Sängerin Maria Stocka holt für Workshop vier namhafte Jazz-Musikerinnen nach Minden / Fünf Institutionen kooperieren

Von Ursula Koch

Minden (mt). „Mädchenabend“ klingt nach Spaß und das soll er trotz aller Arbeit auch werden. In erster Linie ist der „Mädchenabend“ im Oktober als Ermutigung für junge Musikerinnen gedacht, sich für die eigene Laufbahn von erfahrenen Profis Impulse zu holen.

Die Idee hatte die Jazz-Sängerin Maria Stocka, die feststellte, dass es in dieser Szene zwar viele Sängerinnen, aber nur wenige Instrumentalistinnen gibt. „Als Frau in der Musikbranche wird man selten unabhängig vom Geschlecht wahrgenommen“, pflichtet ihr die Kontrabassistin Clara Däubler aus Hannover bei, die als eine von vier Dozentinnen mitwirken wird. Ähnliche Angebote kenne sie aus der niedersächsischen Landeshauptstadt nicht, nur von der Bundesakademie für kulturelle Jugendbildung in Trossingen und dem Festival „Women for Jazz“ in Halle an der Saale.

Der Workshop wendet sich an junge Frauen zwischen 14

und 20 Jahren, die bereits „fortgeschrittene“ Musikerinnen sind. Sie sollen dazu ermutigt werden, als Solistin oder Bandleiterin zu agieren. Fünf Tage lang (14. bis 19. Oktober) werden sie dazu von Judy Niemack (Leiterin der Abteilung Gesang am Jazz Institut Berlin und Professorin für Jazzgesang

an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin), der Pianistin Julia Hülsmann (sie unterrichtet Jazzklavier und Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Hannover), der Kontrabassistin Clara Däubler (Lehrerin und Organisatorin der Linden Jazz Sessions) und der Schlag-

zeugerin Eva Klesse (Bandleaderin) unterrichtet und beraten. Dazu gehören auch Bühnenpräsentation und Umgang mit der Bühnentechnik.

Dozentinnen geben Konzert im Jazz Club

Das Lernen ist aber noch nicht alles: Eingebettet in den Workshop erhalten die jungen Musikerinnen am 17. Oktober bei der Jam Session im Jazz Club Minden eine Bühne. Am 18. Oktober werden sich dort die Dozentinnen präsentieren, die zum ersten Mal in dieser Konstellation auftreten, und am 19. Oktober geben die jungen Talente zusammen mit ihren Dozentinnen ein Abschlusskonzert.

Das alles wird möglich, weil viele Mindener Kulturinstitutionen zusammenarbeiten: Neben dem Jazz Club Minden sind das die Volkshochschule, Musik Minden, das Ratsgymnasium und das Kulturbüro der Stadt Minden.

„Ich bin total beeindruckt, dass hier so viele an einem Strang ziehen, um die Idee von Maria Stocka zu unterstützen“, sagt Clara Däubler. Sie

wolle die Jugendlichen auf dem Weg ins Studium begleiten, erläutert Maria Stocka ihre Intention. Sie möchte Mädchen die Chance bieten, sich auf hohem Niveau weiter zu qualifizieren. Darum hat sie nicht nur darauf geachtet, herausragende Musikerinnen als Dozentinnen zu verpflichten, sondern alle seien erfahrene Pädagoginnen. Niemack und Hülsmann hatten bereits 2003 einen Gesangs-Workshop geleitet, den Jazz Club und Musikschule angeboten hatten.

„Unser Ziel ist es, dass alle Kinder mit kultureller Bildung in Kontakt kommen. Aber dabei müssen wir auch die Spitzen fördern“, macht für Cordula Küppers, stellvertretende Schulleiterin des Ratsgymnasiums die Qualität dieses Angebots aus. Nach dem Willen von Stocka soll auf den Mädchenabend im kommenden Jahr ein Projekt für Jungen folgen, dann mit Schwerpunkt auf Gesang.

■ Anmeldungen sind bis zum 5. Juli im Sekretariat der Musikschule, info@musikminden.de, Tel. (05 71) 2 19 95, Nachfragen an maria@stocka.de



Sie machen den Mädchenabend möglich: Maria Stocka, Ulrike Faber-Hermann, Dietmar Lehmann, Cordula Küppers, Jürgen Morche und Clara Däubler (von links). MT-Foto: Koch